



Mann mit Messer unterwegs

Festnahme Auf dem Hechinger Schloßberg überwältigt die Polizei einen 32-Jährigen mit Pfefferspray.

Hechingen. Ein 32 Jahre alter Mann ist am Sonntagabend von der Polizei festgenommen worden, nachdem er mit einem Messer in der Hand in der Stauffenberg- und der Schloßackerstraße unterwegs war.

Kurz vor 18.30 Uhr hatten mehrere Passanten den Mann gesehen und die Polizei alarmiert. Bedroht hatte er den ersten Erkenntnissen zufolge niemanden. Der 32-Jährige befand sich offenbar in einem psychischen Ausnahmezustand und zeigte auf die Aufforderung der Polizisten, das Messer fallen zu lassen, keine Reaktion. Daraufhin setzten die Beamten Pfefferspray ein, um dem Mann das Messer abzunehmen. Der 32-Jährige wurde daraufhin in Gewahrsam genommen und anschließend in eine Fachklinik eingeliefert.

Nachhaltig: Zur Karriere eines Begriffs

Vortrag Bastian Kaiser, Rektor der Rottenburger Forsthochschule, spricht am Donnerstag bei der Hechinger VHS.

Hechingen. „Nachhaltigkeit. Ein Begriff macht Karriere“ lautet der Titel des Vortrags, der an diesem Donnerstag, 7. Oktober, um 19 Uhr im Konstantinsaal des „Museum“ stattfindet.

Vor 308 Jahren wurde in der deutschen Forstwirtschaft der Begriff der Nachhaltigkeit erstmals schriftlich und wissenschaftlich definiert. Seitdem hat er eine unvergleichliche „Karriere“ gemacht und eine weltweite Verbreitung erfahren. In der Alltagssprache ist das Wort „nachhaltig“ allgegenwärtig.

In einem informativen Vortrag zum Mitdenken, Mitmachen und Mitdiskutieren geht Prof. Dr. Bastian Kaiser, Rektor der Hochschule für Forstwirtschaft Rottenburg, der Frage nach, was eine nachhaltige Entwicklung in Deutschland erforderlich machte und wie sich diese Erfordernisse von denen einer nachhaltigen Entwicklung in anderen und ärmeren Gesellschaften dieser Welt unterscheiden.

Mit Blick auf die Zukunft wird es vor allem darum gehen, wie sich die Wälder entwickeln können und sollen – und wie ihnen in ihrer schwierigen Rolle zwischen „Klimaretter“ und „Klimaopfer“ zu helfen ist.



Zum Ehrenobermeister der Bäckerinnung Zollernalb wurde Alfred Schweizer aus Bisingen (3. v. r.) ernannt. In der Hauptversammlung gratulierten (von links): Kreishandwerksmeister Ernst Berger, Schweizers Nachfolger Thomas Koch, Jochen Holweger, Christoph Besenfelder und Jürgen Greß.



Goldene Meisterbriefe erhielten stellvertretend für 75 weitere Jubilare: Gerhard Merz (links) und Herbert Gühring (Mitte). Mit auf dem Foto: Kammerpräsident Harald Herrmann (rechts).

Das Material ist so knapp wie nie

Wirtschaft Was dem Handwerk Sorge bereitet und was ihm Mut macht, war in der Hauptversammlung der Kreishandwerkerschaft Zollern-Alb in der Stadthalle „Museum“ in Hechingen zu hören. Von Jörg Wahl

Kreishandwerksmeister Ernst Berger eröffnete die Hauptversammlung und stieg gleich mit einer allgemeinen Einschätzung der Lage ein: „Unser abgelaufenes Geschäftsjahr ist trotz aller Widrigkeiten vor allem in den Bau-, Ausbau- und anlagentechnischen Gewerken von einer hohen Auslastung geprägt. Als große Herausforderung kamen uns im Frühjahr die unerwartete Materialknappheit und der rasante Preisanstieg in die Quere.“ Berger zeigte sich indes zuversichtlich, auch diese Hürden zu bewältigen. Es gelte, pragmatische Lösungen zu finden, sich gegebenenfalls neu zu erfinden und am Markt zu behaupten. Sein Ratsschlag an die Betriebe: „Unser Handwerk muss positiv und gut aufgestellt in die Zukunft schauen, optimistisch weiterarbeiten und den Blick nicht in die zurückliegende, nicht immer zufriedenstellende Zeit schweifen lassen.“

Nach der Bundestagswahl gelte die Hoffnung einer raschen und guten Regierungsbildung. Von einer neuen Regierung erwartet Berger, dass sie dem Handwerk, dem Mittelstand sowie der Wirtschaft umsetzbare und auch realistische Vorgaben macht.

Herrmann: Zukunft wird teuer

Der Reutlinger Handwerkskammer-Präsident Harald Herrmann beglückwünschte zu Beginn seines Grußwortes die Neu- und Wiedergewählten an den Führungsspitzen der Innungen. Es bleibe zu hoffen, dass die von allen liebgewonnene Normalität zurückkehre. Entscheidend, so meinte er, werden die nächsten vier Monate sein, auch mit Blick auf die politische Landschaft in Deutschland. Spannend bleibe, wie sich die einzelnen Parteien einigen und welche Kompromisse und Abstriche anstehen. „Dass es für alle teuer wird, ist sicherlich unumstritten. Alleine für Corona Wirtschaftshilfen sind über 120,6 Milliarden Euro bewilligt worden. Dazu kommen Zahlun-



Mit dem Ehrenzeichen der Kreishandwerkerschaft Zollernalb in Gold, Silber oder Bronze zeichneten Kreishandwerksmeister Ernst Berger (vorne Mitte) und Geschäftsführer Jürgen Greß (rechts) eine ganze Reihe von Handwerksmeistern aus.

Fotos: Jörg Wahl

gen von 38 Milliarden Euro für Kurzarbeitergeld. Der Ausbau für Verkehr und digitale Infrastrukturen wird mit etwa 29 Milliarden Euro beziffert. Der flächendeckende Ausbau mit Gigabit-Netzen soll 2025 abgeschlossen sein.“ Die Wichtigkeit der digitalen Vernetzung habe die jüngste Vergangenheit gezeigt. Alles zusammen summiere sich auf ein Ausgaben-volumen von rund 187 Milliarden Euro. Noch nicht einmal berücksichtigt seien dabei wirtschaftliche Hilfen für die Hochwassergeschädigten, die Wiederherstellung der Infrastruktur in den betroffenen Regionen, Investitionen im Schul- und Bildungsbereich sowie Investitionen im Wohnungsbau, ebenso die ehrgeizigen Ziele der Energiewende. Herrmann prophezeite: „Unsere Zukunft wird viel Geld kosten, und wir werden es bezahlen müssen, ob wir wollen oder nicht.“

Das Handwerk sei – bis auf einige Gewerke – gut durch die Coronakrise gekommen. Nach schwierigem Jahresauftakt 2021 herrsche mittlerweile wieder mehr Optimismus. 40 Prozent der Betriebe meldeten mehr Bestellungen als vor zwölf Monaten, während 15 Prozent einen Rück-

gang vermeldeten. Zwei Drittel der befragten Betriebe in den Landkreisen Freudenstadt, Reutlingen, Sigmaringen, Tübingen und Zollern-Alb bewerteten ihre Geschäftslage in den vergangenen Wochen als gut. Der Anteil derer, die sich unzufrieden äußerten, lag bei 12,6 Prozent, halb so hoch wie noch vor zwölf Monaten. Allerdings: Lieferengpässe bei Material und Bauteilen belasteten die Betriebe in einem bisher nicht gekanntem Ausmaß. Dies wieder-

um führe dazu, dass Aufträge nicht wie vereinbart ausgeführt oder termingerecht abgeschlossen werden können. Ganz abgesehen von den sprunghaft gestiegenen Einkaufspreisen.

Plus an Ausbildungsverträgen

Positiv entwickelt habe sich die Ausbildungsbilanz in den fünf Landkreisen. Bis zum 31. Juli 2021 wurden im Vergleich zum Vorjahr 4,05 Prozent mehr Ausbildungs-verträge abgeschlossen. Insgesamt seien dies 900 neu registrierte Ausbildungsstellen. Freilich blieben viele davon noch unbesetzt. Christine Nowotny, die Leiterin des Geschäftsbereiches Ausbildung, habe sich immens engagiert, für die Ausbildung im Handwerk zu werben – besonders auf virtueller Ebene. Der Einsatz habe sich gelohnt. Die Handwerkskammer Reutlingen sei die einzige Kammer im Land, die ein Plus an Ausbildungsverträgen verzeichnen könne.

Ehrenzeichen – Ehrenobermeister – Goldene Meisterbriefe

Jürgen Greß, der Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Zollern-Alb, und Kreishandwerksmeister Ernst Berger sprachen eine ganze Reihe von Ehrungen aus.

Das Ehrenzeichen der Kreishandwerkerschaft Zollernalb in Gold erhielten: Heidi Würth aus Boll, Reiner Ulrich aus Frommern, Stefan Schlegel aus Laufen und Wolf-Dieter Dengler aus Hechingen. Das Ehrenzeichen

in Silber ging an: Herbert Wallisch aus Burladingen, Rolf-Dieter Schrempf aus Pfeffingen, Jochen Holweger aus Dürrwangen und Michael Bäckmann aus Albstadt. Mit dem Ehrenzeichen **in Bronze** ausgezeichnet wurden Giuseppe Capone aus Albstadt, Jörg Gosner aus Laufen und Joachim Noack aus Hechingen.

Bäckermeister Alfred Schweizer aus Bisingen wurde zum Ehrenober-

meister der Bäckerinnung ernannt. Seit 1994 ist Schweizer mit seinem Bäckereibetrieb in der Innung, ab 1996 war er stellvertretender Obermeister der Bäckerinnung, ab 2006 bis vor kurzem Obermeister. In all den Jahren habe er sich mit großem Engagement eingebracht und viel Verantwortung übernommen, sagte Greß. Zu Schweizers Nachfolger wurde kürzlich Thomas Koch aus Engstlatt gewählt.

Goldene Meisterbriefe händigten Jürgen Greß und Ernst Berger sowohl an Herbert Gühring aus Bickelsberg als auch an Gerhard Merz aus Weilstetten exemplarisch zum 50-jährigen Meisterjubiläum aus.

Insgesamt kamen in diesem Jahr 77 Handwerksmeister in den Genuss dieser Ehrung. Ein Festakt durfte wegen der Coronalaage auch in diesem Jahr nicht stattfinden.

Pascal Kober kommt zur FDP-Wahlnachlese

Hechingen. Der FDP-Ortsverband veranstaltet an diesem Mittwoch, 6. Oktober, um 20 Uhr im „Briehof“ eine Wahlnachlese. Mit dabei sein wird der Bundestagsabgeordnete Pascal Kober. Die Hechinger Liberalen sind gespannt, was er aus Berlin berichten wird.

ADAC trifft sich zum Clubabend

Hechingen. Der ADAC-Ortsclub Hechingen trifft sich am morgigen Mittwoch, 6. Oktober, um 20 Uhr zu seinem Clubabend im „Hechinger Hof“ an der Staig. Die gültigen Corona-Vorschriften sind zu beachten.

Albverein fährt zur Kürbis-Ausstellung

Hechingen. An diesem Donnerstag, 7. Oktober, treffen sich die Senioren des Schwäbischen Albvereins Hechingen um 8.40 Uhr beim Bahnhof in Hechingen. Ziel des monatlichen Treffens ist Ludwigsburg. Dort wird die Kürbis-Ausstellung im Blühenden Barock besucht. Die Rückkehr ist gegen 18 Uhr geplant. Die Fahrt organisiert Marianne Killmaier.

Die Kürbisausstellung Ludwigsburg ist die angeblich weltgrößte ihrer Art. Dabei finden jedes Jahr diverse Kürbiswettbewerb-Meisterschaften statt. Es werden über 450 000 Exemplare und 450 Sorten ausgestellt.



„Unten im Meer“ ist das Motto der diesjährigen Kürbisausstellung im Blühenden Barock. Foto: dpa

Ohrenkino Zita Köhler liest in der Villa

Hechingen. An diesem Mittwoch, 6. Oktober, kehrt das Ohrenkino in die Villa Eugenia zurück. Der Förderverein bietet die Vorlesereihe nach mehr als anderthalbjähriger Pause nun wieder jeden ersten Mittwoch im Monat um 19 Uhr an. Zum Neustart ist die vielseitig engagierte Zita Köhler aus Bisingen zu Gast. Sie liest aus diversen, vorwiegend heiteren Kurzgeschichten. Der Abend findet gemäß den Corona-Bestimmungen (3G) statt. Der Eintritt ist frei, Spenden sind hilfreich.

ZAHLE DES TAGES

7

Patienten mit gesicherter Covid-19-Diagnose liegen aktuell im Zollernalb-Klinikum, zwei weniger als noch am Freitag. Drei davon müssen intensivmedizinisch behandelt werden, zwei beatmet. Übers Wochenende und am Montag wurden im Zollernalb-Kreis insgesamt 34 Neuinfektionen gemeldet. Die Sieben-Tage-Inzidenz ist leicht gesunken – auf 80,1. hy